

Die Geschichten der Weihnachtstrolche

22. Dezember



Gáttapefur

Der Elfte der Trollbrüder hat, wie man bei seinem Namen schon vermuten kann, einen ausgefallenen und wirklich gut ausgeprägten Geruchssinn. In der Trollhöhle kann er mit seiner großen, aber auch sehr hoch entwickelten und feinen Nase jeden noch so kleinen Essensrest erschnüffeln.

Wenn er zu den Menschen in die Dörfer und Städte kommt, liebt er die vielen leckeren Weihnachtsdüfte, die weihnachtlichen Gewürze und die unendliche Vielfalt an Aromen.

Wenn du heute jemanden an deinem Haus laut schnuppern hörst, ist sicher Gáttapefur in der Nähe! Jedenfalls, wenn du etwas Leckeres im Ofen hast. Denn in den dunklen Winternächten Islands verlässt sich der Troll ganz auf sein großes Riechorgan und folgt dem Geruch von Plätzchen und Kuchen.

Früher schnüffelte Gáttapefur nur an den Türschlitzen, heute traut er sich oft sogar in die Häuser rein. Denn leider schließen die modernen Haustüren heutzutage so sicher ab, dass kein Geruch mehr durch die Ritzen nach draußen drängt.

Schon bei seinen ersten Hausbesuchen hat der Türschlitzschnüffler schnell herausgefunden, dass der Duft viel intensiver ist, wenn er seine große Nase direkt vor die Backofentür hält, während die Weihnachtsplätzchen beim Backen ihr volles Aroma entfalten. Wundere dich also heute nicht, wenn du einen freundlichen und gut gelaunten Troll mit riesiger und zuckender Nase in deiner Küche stehen siehst.



Wenn du dem Türschlitzschnüffler eine Freude machen möchtest, dann backe doch einfach heute Abend deine Lieblingsweihnachtsplätzchen oder ein paar Pfannkuchen. Die liebt er nämlich. Stelle diese mit einem Glas Milch aufs Fensterbrett.

Gestank solltest du heute unbedingt vermeiden. Den verträgt Gättapefurs Nase nämlich überhaupt nicht. Um den Türschlitzschnüffler zu dir einzuladen, dürfen also keine stinkenden Socken oder ähnliches herumliegen. Das schreckt den empfindlichen und sauberkeitsliebenden Troll total ab.

